

Forests4Future Côte d'Ivoire

Projekttitel	Globales Projekt zur Wiederherstellung von Waldlandschaften und guter Regierungsführung im Forstsektor (Forests4Future)
Im Auftrag von	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Umgesetzt von	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Projektregion	Côte d'Ivoire, landesweit und in den Regionen Agnéby-Tiassa, Moronou und Indénié-Djuablin
Dauer	01.2022 – 12.2026

Herausforderung

Die intensive Landwirtschaft, die Nachfrage nach Holz und der illegale Holzeinschlag führen zu einem erheblichen Druck auf die verbleibenden Wälder der Elfenbeinküste, was sich auf die ländlichen Lebensgrundlagen und die Artenvielfalt auswirkt. Zu den Treibern der Entwaldung gehören der monokulturelle Kakaosektor und langsame Landrechtsreformen. Die nationale Forstgesetzgebungsreform von 2014 zielte darauf ab, die private Wiederaufforstung und Wiederherstellung von Wäldern zu fördern, doch das Verständnis und die Umsetzung dieser Vorschriften hinken hinterher, was es schwierig macht, wirtschaftlichen Nutzen aus privat gepflanzten Bäumen oder Wäldern zu ziehen. Ein hohes Potenzial für die Wiederherstellung von Wäldern besteht auf privaten Flächen. Mit den derzeitigen Wiederherstellungspraktiken, insbesondere der Wiederaufforstung in Staatswäldern, wird es jedoch

nicht möglich sein, das ehrgeizige nationale Ziel zu erreichen, 5 Millionen Hektar im Rahmen der AFR100-Initiative wiederherzustellen.

Das Freiwillige Partnerschaftsabkommen (VPA) mit der EU wurde im Februar 2024 unterzeichnet und fördert eine verantwortungsvolle Forstpolitik, um die Illegalität im Forstsektor zu bekämpfen. Es bietet auch die Möglichkeit, Governance-Herausforderungen für die Umsetzung der Wiederherstellung von Waldlandschaften (FLR) anzugehen. Die Umsetzung des Systems zur Kontrolle der Legalität des Holzes und die Erreichung der ehrgeizigen nationalen Wiederaufforstungs- und Wiederherstellungsziele erfordern jedoch weitere technische und finanzielle Unterstützung.

Projektziele und Vorgehensweise

Die Maßnahmen in Côte d'Ivoire sind Teil des globalen Projekts Forests4Future (F4F), das vom BMZ gefördert und von der GIZ in Zusammenarbeit mit dem *Ministère des Eaux et Forêts* (MINEF) durchgeführt wird. Es setzt sich für die Wiederherstellung von Waldlandschaften ein, stärkt die verantwortungsvolle Forstpolitik und unterstützt den EU-Prozess für Rechtsdurchsetzung, Politikgestaltung und Handel im Forstsektor (FLEGT). Die ländliche Bevölkerung ist der Hauptnutznießer und dürfte durch die Diversifizierung der Einkommensmöglichkeiten, insbesondere durch den Zugang zu baumbasierten Wertschöpfungsketten, wirtschaftliche Vorteile erzielen. Die Projektaktivitäten im Zusammenhang mit FLR werden in sieben Dörfern in der östlichen Zentralregion durchgeführt, wobei die



Links: Baumschule in Côte d'Ivoire
Rechts: Analyse von renaturierten Waldflächen mit Drohnen
© GIZ F4F CIV

Schwerpunkte auf Landnutzungsplanung, Landrechten, Wertschöpfungsketten und Agroforstwirtschaft liegen. Die Konsultation mehrerer Interessenträger und die Entscheidungsfindung sind nicht nur für FLR, sondern auch für FLEGT auf nationaler Ebene wichtig.

Dies trägt zur Umsetzung des Nationalen Aktionsplans von Côte d'Ivoire (Plan National de Développement 2021-2025) bei, indem es die folgende Wirkung erzielt.

- **Verbesserte Forstgesetzgebung und -politik:** Durch Beratungsaktivitäten zielt das Projekt darauf ab, die Forstgesetzgebung zu verfeinern und effektiv zu kommunizieren, was zu verbesserten rechtlichen Rahmenbedingungen und deren Durchsetzung führt, um den legalen Holzhandel (FLEGT-Ausfuhrgenehmigungen), die Nachhaltigkeit im Forstsektor und den privaten Waldbesitz zu fördern.
- **Wiederherstellung von Waldlandschaften:** Durch die Bereitstellung technischer und finanzieller Unterstützung für FLR-Maßnahmen soll die natürliche Basis der Ressourcen nachhaltig gestärkt und ihr wirtschaftlicher Wert gesteigert werden.
- **Gestärkte forstbasierte Wertschöpfungsketten:** Das Projekt konzentriert sich auf die Unterstützung verbesserter Wertschöpfungsketten von Holz und Nicht-Holz-Waldprodukte (NTFPs) und zielt darauf ab, das Einkommen der lokalen Bevölkerung, insbesondere von Frauen und Jugendlichen, zu erhöhen.

Vorläufige Ergebnisse

Seit 2022 hat das Projekt in Côte d'Ivoire bedeutende vorläufige Ergebnisse erzielt. Sie leistete technische Unterstützung für einen Rechts- und Regulierungsrahmen zur Unterstützung der wirtschaftlichen Tragfähigkeit der privaten Wiederaufforstung, die für eine nachhaltige Waldbewirtschaftung und als Anreiz für die Wiederherstellung von Wäldern von entscheidender Bedeutung ist. Dieser Rahmen fördert die Verantwortung für die Umwelt und den wirtschaftlichen Nutzen für die lokalen Gemeinschaften. Darüber hinaus

unterstützte F4F das MINEF beim Aufbau von Kapazitäten und bei Sensibilisierungsmaßnahmen, die das Verständnis und die Umsetzung der überarbeiteten Forstgesetze durch die Interessengruppen verbesserten. Ein wichtiger Meilenstein war die Unterzeichnung des freiwilligen Partnerschaftsabkommens zwischen der EU und Côte d'Ivoire, da die Verhandlungen maßgeblich vom BMZ unterstützt wurden. Die Unterstützung der Umsetzung des Abkommens wird die Transparenz, die unabhängige Waldüberwachung und die Beteiligung mehrerer Interessenträger fördern und zu besseren Legalitätsstandards im Forstsektor beitragen. Es wurden Kampagnen zum Kapazitätsaufbau und zur Sensibilisierung für Gender und Forstpolitik durchgeführt, die für eine gerechte und inklusive Umweltpolitik unerlässlich sind.

Zwischen 2022 und 2023 wurden FLR-Maßnahmen auf 750 Hektar bei einem Ziel von 1.500 Hektar umgesetzt. Zu den Bemühungen gehörte die Verbesserung der Nachhaltigkeit von Kakaoplantagen durch die Integration verschiedener Baumarten, um die Artenvielfalt und die Bodengesundheit zu fördern. Auf degradierten landwirtschaftlichen Flächen/brachliegenden Flächen wurden Pflanzkampagnen durchgeführt, bei denen einheimische Arten wieder eingeführt und die Waldbedingungen verbessert wurden, was die Kohlenstoffbindung, die Wiederherstellung von Lebensräumen und die Artenvielfalt verbessern soll.

Im Hinblick auf die Förderung forstbasierter Wertschöpfungsketten wurde eine Studie aus dem Jahr 2023 zu ausgewählten Holzarten und NTFPs erstellt, deren Umsetzung ab 2024 erfolgt. Das Projekt zielt auch darauf ab, die langfristigen Absatzmöglichkeiten der Produzenten zu verbessern, was sich voraussichtlich positiv auf die zukünftigen Einnahmen auswirken wird.

Herausgegeben von Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Firmensitze in Bonn und Eschborn

Globales Projekt Forests4Future
Friedrich-Ebert- Allee 32+36
53115 Bonn, Deutschland
E info@giz.de
E forests4future@giz.de
Ich www.giz.de

Autoren Mathis Freytag, Jana Schindler

Layout © GIZ

Fotografie © F4F, GIZ CIV

Die GIZ ist für den Inhalt dieser Publikation verantwortlich

Im Auftrag von Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

In Kooperation mit Ministère des Eaux et Forêts (MINEF)